



Nr. 1 | 2020 | 2. Jahrgang | Preis: € 2,50

KulturRundschau

DIE ZEITUNG DES VEREINS „KIW - KULTUR INTEGRIEREN IN WIEN“ • Erscheint vierteljährlich



Sperrmüll-Christbaum 2019



DER HERAUSGEBER



IMPRESSUM:

„Kultur -Rundschau“ - Zeitung des Vereins „KIW - Kultur Integrieren in Wien“. Erscheint vierteljährlich. **Herausgeber:** KIW – Kultur Integrieren in Wien, Kulturverein, 1050 Wien, www.kultur-integriereninwien.at, kiw1@outlook.de, **Redaktion:** siehe **Vereinsdaten** 0 676 967 83 88, **Grafik:** Paul Felder, info@feldersgrafik.at, www.feldersgrafik.at, 0676 596 45 10. **Kooperationspartner:** Wiener Wohnen, <https://www.wiener-wohnen.at/>, Wohnpartner, <https://wohnpartner-wien.at/>, Mieterbeirat Reumannhof <https://mbr-reumannhof.jimdo.com/> **Förderer:** Hubert Thurnhofer, Kunstraum in den Ringstraßengalerien, <https://www.kunstsammler.at/>, Sonia Siblik <http://boerse-viertel.at/>. Für Zusendungen die freiwillig an uns gesendet werden, übernimmt der Verein keine Haftung! Die Rechte für zugesendete Texte und Fotos liegen – sofern nicht anders angegeben – beim Absender!

Liebe Leserinnen und Leser

Alles gut überstanden? Den Stress beim Geschenkekauf, den Stress der Feiertage? Na, dann herzlich Willkommen im Jahr 2020!

Wir haben das Jahr Revue passieren lassen, und es für gut befunden. Unsere Veranstaltungen haben wir ebenso gut über die Bühne gebracht und sind nun bereit für ein neues Jahr, und da haben wir einiges vor. Wir haben zum Beispiel für heuer vier Kultur-Cafés geplant, die vierteljährlich durchgeführt werden, dazu mehr auf der Homepage oder der Facebookseite des Vereins.

In dieser ersten Ausgabe 2020 gibt es wieder etwas Historisches aus der Serie der Gemeindebauten, einiges an Material haben wir auch über das Wohnservice bekommen. Wir berichten auch über die Präsentation des Sperrmüll-Christbaumes auf der gegenüberliegenden Seite mit der Vernissage, wo Bilder von Dieter Kederst und Fotos meinerseits ausgestellt waren. Josef Brodträger, der Autos liebt und im Reumannhof arbeitet, las aus seinen Roman „Bitter“.

Wir bedanken uns bei den Künstlern für die zahlreiche Zusendung von Material. Bitte weiter so! Die meisten Berichte sind jeweils mit einigen Fotos ergänzt, aus Platzgründen kann natürlich nur ein Bruchteil verwendet werden. Mehr Fotos gibt's deshalb auf www.facebook.com/atkiw.

Das wars auch schon. Bis zum nächsten Mal!

Ihr Redakteur
Otto Bauer

AUS DEM INHALT

75 Jahre Kunstschaffen S.9



Kunst am Zaun 2020 S.11

Unterhaltung mit Esprit und Humor S.31



Sperrmüll-Christbaum 2019

Es ist schon zu einer Tradition geworden, dass im Advent im Reumannhof der „Sperrmüll-Christbaum“ aufgebaut wird. Nun war es wieder soweit, aufgebaut von **Mag. Dieter Kederst** und **Otto Bauer**. Der Grundgedanke ist, mit diesem „Christbaum“ auf die Problematik der falschen Entsorgung des Sperrmülls hinzuweisen. Diesmal gab es eine Premiere: Echte Kerzenbeleuchtung von *Elisabeth Brazda*, aus alten Marmeladengläser hergestellt.

In ihren Ansprachen haben *Mag.a BR Susanna Wouk*, *Mag.a Susanne Koczan*, *Wiener Wohnen* und *Mag. Vincent Wohinz*, Wohnpartner, den Sinn dieser Installation betont und sich die Fortführung dieses Projektes gewünscht. *Josef Brodträger* las aus seinem Buch „Bitter“ und andere Kurzgeschichten. *Mag. Andreas Gmeiner* von den Wohnpartner führte durch den Abend.



Otto Bauer

Elisabeth Brazda



Dieter Kederst



Andreas Gmeiner



Josef Brodträger



Romantik im Kunstraum Wien Mitte

Im *Kunstraum Wien Mitte* in der Invalidenstraße 15, hat der Künstler **Alexander Flotow** am 21. Oktober mit seinen Werken Romantik auf die weißen Wände gezaubert. Diese Lokalität hat vor einigen Jahren *Günter Wachtl* vom *Kunstkreis Wien* ins Leben gerufen mit dem Ziel, leer stehende Geschäftslokale mit Kunst zu beleben. Ingrid Legel hat diese Aufgabe übernommen. Natürlich hat sie auch diese Ausstellung eröffnet und den Künstler mit einigen Worten vorgestellt.

<https://www.kunstraum-wien-mitte.at/> <http://www.flotow.at/>.



Alexander Flotow



Ingrid Legel

Kunst und Handwerk

Beim Bauernmarkt im Fuhrmannhaus, Linzer Straße 404, 1140 Wien, zeigten die Fotografin **Eva Quiroga Magne** und Textiles von **Eva Cilek** ihre Werke. Einerseits waren es aktuelle Fotoarbeiten, diverse Billets und die neuen Fotobände „Donauraum Niederösterreich“ und „Weinviertel-Impressionen“. Andererseits hat Eva Cilek hat ihr breit gefächertes Sortiment u.a. von selbstverfertigten Strickwaren präsentiert. Feinste Spezialitäten eines Bauernmarkts durften natürlich auch nicht fehlen. Dieser Markt findet immer knapp vor dem eigentlichen Weihnachtsmarkt statt. Infos über die beiden Teilnehmerinnen und dem „Fuhrmannhaus“ bekommen Sie auf der Homepage <http://www.bauernmarkt-fuhrmannhaus.com/index.html>



Eva Cilek



Eva Quiroga Magne

Urkundenverleihung an Gerhard Priester

Im Rahmen einer Buchpräsentation am 16. November im Casino Innsbruck wurde **Gerhard Priester** als Finalist des *Artedition Compliment Award 2020* für sein Bild „Skyline“ eine Urkunde überreicht. Der Künstler lebt und arbeitet in Katzelsdorf /NÖ und trägt mit seinen Werken, in die er Computerschrott verarbeitet, seinen Teil zum Schutz der Umwelt bei. www.gerhardpriester.at



Gerhard Priester, Josef Rojko

Haus AWAT

Katalin Szabó präsentierte im September im 2017 eröffneten Haus AWAT in der Gumpendorfer Straße einige ihrer Werke. Die Ausstellung eröffnet hat der Bezirksvorsteher von Mariahilf, *Markus Rummelhart*. Infos über das Haus AWAT gibt es unter: www.hilfswerk.at/wien/sozialeangebote/wohnungsloshilfe/fluechtlingshilfe-awat/



Herbstausstellung Sopron

Gerhard Cervenka und Katalin Szabó nahmen an der „XX.Soproni Őszi Tarlat“ (22. Herbstausstellung Sopron) teil. Wir gratulieren dem Künstler zur Ehrung seines Bildes „Abend am Wasser“.



Stadttheater Sopron

Im Stadttheater Sopron fand die Premierenausstellung von Gerhard Cervenka unter dem Motto „Natur als reichste Quelle der Inspiration“ statt. *Edith Fűszi* von der Gesellschaft für Bildende Kunst in Sopron hat die Ausstellung eröffnet.



Hotel Konferencia Sopron

Katalin Szabó und Gerhard Cervenka präsentierten im Oktober gemeinsam mit Mitgliedern der Gesellschaft für Bildende Kunst in Sopron im Hotel Konferencia ihrer Werke.



Atelier Cervenka

Am 5. Oktober hat im „Atelier Cervenka“ im Rahmen der Aktion „Licht und Schatten“ eine Ausstellung mit einer Lesung frei nach Gaston Bachelards „Die Flamme einer Kerze wirft auch einen Schatten“ stattgefunden.

MainArt Künstler in Wien

Der schweizer Künstler **Salvatore Mainardi** lud im November befreundete Künstlerkollegen ein, mit ihm gemeinsam in der *Galerie Steiner* in Wien, Innere Stadt, ihre Werke zu präsentieren. Der Kunstmaler und Grafiker Salvatore Mainardi



nutzt die vielfältigen Synergien, die sich zwischen der Grafik und seiner Kunst ergeben. **Evelin Schertle** hat das Kunsthandwerk autodidaktisch erlernt. Ihre Ausdrucksformen reichen von realistischen Arbeiten in Öl und Kohle über die Auflösung jeglicher Form bis hin zur Abstraktion. **Bernhard Witsch** trug mit seinen Skulpturen ebenfalls zur Vielfalt der Ausstellung bei.

www.gallery-steiner.com, www.art-by-wb.com, www.evelin-art.com www.mainart.ch

10 Jahre Künstlertreff Eva Winter



Eva Winter

Der „Künstlertreff Eva Winter“ feierte im November das 10jährige Jubiläum mit einer Vernissage im Schloss Wilhelminenberg. Der Künstlertreff präsentierte sich mit einem sehr breit gefächerten Programm präsentiert, für jeden Geschmack war etwas dabei. Werke der Teilnehmer, von denen einige auch bei der Modenschau mitgemacht haben und von den jungen Musikern der Gruppe „The fuzzbinder“ gibt’s auf <https://www.facebook.com/kunstlertreff.evawinter>, Infos über den Künstlertreff Eva auf <http://www.eva-winter.at/>.



Katharina Rosmahel



Juliane Loydolt

Benefizpunsch in der VPW-Kaserne



„VPW“ steht für die „Vega-Payer-Weyprecht“-Kaserne im 14. Wiener Gemeindebezirk. Hier hat im November ein kleiner Adventmarkt stattgefunden, der Erlös ging an den Reittherapiehof „Lichtblickhof“. Die Besucher wurden mit den verschiedensten Punsch- und Leberkäsevariationen verwöhnt, das Waldviertel war mit Likören, Schnäpsen, Weinen, hausgemachten Marmeladen und Kräuterprodukten präsent, und das Kunsthandwerk ist auch nicht zu kurz gekommen und hat Weihnachtskarten und Drechslerarbeiten angeboten.

Robert Floch im Doppelpack

Zwei Ausstellungen im Oktober, die sich schon vom Aufbau her voneinander unterschieden: Am 18. Oktober hat **Robert Floch** an einer Gemeinschaftsausstellung der *Künstlergemeinschaft Westliches Weinviertel* in der *Villa Wertheimstein* (Bezirksmuseum Döbling) teilgenommen, wo Museumsleiter *KR Hans Scheikl* die Gäste begrüßte und die Ausstellung



eröffnete. Der aus dem ORF bekannte Moderator *Prof. Günther Frank* hat die Künstler vorgestellt, und da er selbst auch



zu diesem Personenkreis gehört, natürlich auch sich selbst. Als Gäste waren die Schauspielerinnen *Dany Sigel*, *Dagmar Truxa* und *Rudolf Pfister* anwesend.



Rudolf Pfister, Dagmar Truxa



Am 29. Oktober hat Robert Floch, diesmal in einer Einzelausstellung, im Café Schopenhauer seine Buntstiftzeichnungen präsentiert. Nun, diese haben nichts mit den üblichen Zuschreibungen zu dieser Technik zu tun, sie sind vielmehr spektakulär an die Malerei angelehnt.

Abschließend zu erwähnen ist als besondere Attraktion an diesem Abend das Konzert mit der *Gipsy Swing Company* und *Isabella Krapf*, die mit ihrer Mundharmonika die zahlreichen Gäste beeindruckte.

links: Robert Floch, Isabella Krapf



Eva Zeiler mit Tochter

Gipsy Swing Company



Farbe und Form - eine unendliche Geschichte

Dieter Kederst präsentierte Ende November im Kunstraum „Damani“ unter dem Motto „*Colours and Scape*“ seine großformatige und farbenprächtigen Bilder. Der Künstler wurde in Nordhausen/Harz (Deutschland) geboren, hat eine gewerbliche Berufsausbildung mit Meisterprüfung und ein Hochschulstudium an der Universität für Angewandte Kunst in Wien absolviert. Er hat für das Außenministerium einige Projekte im In- und Ausland durchgeführt und war in der Erwachsenenbildung im WIFI Wien und Niederösterreich tätig.

Infos über Dieter Kederst unter <http://members.chello.at/~dieter.kederst/>.



Bildbeschreibung



Kunst hilft Kindern

Ebenfalls im November fand im Bezirksmuseum Alsergrund eine dreitägige internationale Kunst- und Handwerksausstellung statt. Bei diesem Charity Event haben KünstlerInnen aus Iran, Österreich, Kamerun, der Elfenbeinküste, Nigeria und Gambia ihre Werke präsentiert und den Erlös der Stiftung *Future4Children* gespendet. Future4Children ist eine gemeinnützige Privatstiftung, die 2007 *Alexander Hofmann* und *Klaus Grulich* gegründet haben. **Solomon Okpurukhre**, ein in Nigeria geborener Künstler, der in Niederösterreich lebt und arbeitet, hat uns diese Veranstaltung empfohlen.

www.sarto.at, <http://www.future4children.at/>.



Ernst Zdrahal

So feiert ein Künstler Geburtstag: mit einer Ausstellung! **Ernst Zdrahal** hat seinen 75er im Dezember mit der Präsentation seiner langjährigen künstlerischen Tätigkeit.

Der *Kunstraum der Ringstraßen Galerien* von **Hubert Thurnhofer** war ein würdiger Rahmen, allerdings mit einem bittereren Beigeschmack: mit Jänner 2020 muss diese Institution ihre Pforten schließen. Aber das ist eine andere Geschichte.



Zurück zur Ausstellung des Künstlers Ernst Zdrahal, der mit einer eigenen Technik den so genannten „Ernst Zdrahal-Stil“ kreiert hat.

Unter den Gratulanten waren unter vielen anderen **Ella Kleedorfer-Egger** und **Verena Prandstätter**.

Mit Flamencogitarren weckten **Daniel Serrano de Vienna** und **Christoph Kutschera** bei einigen Gästen wehmütige Erinnerungen an den letzten Urlaub.



Ernst Zdrahal, Christina Mitterhuber



Ernst Zdrahal, Robert Floch



Verena Prandstätter, Ernst Zdrahal,



Ernst Zdrahal, Ella Kleedorfer-Egger



Daniel Serrano de Vienna, Christoph Kutschera



Hubert Thurnhofer



Lichtraum eins by Paul Siblik

Vorschau auf die kommenden Ausstellungen

„Kein anderer Beruf ist im Stande, das Herz mit einer solchen göttlichen Genugtuung zu lohnen, als das Künstlertum.“ Peter Rosegger

Wolfgang Rehak ab Jänner



© W.C. REHAK

Wolfgang C. Rehak wurde in Wien geboren und hat seinen künstlerischen Mittelpunkt im Wein- und Kulturort Gumpoldskirchen: Er ist Träger von vielen nationalen und internationalen fotografischen Auszeichnungen und Preisen, darunter: mehrfacher Bundes- und Landesmeister sowie Staatsmeister für künstlerische Fotografie und Preisträger beim Trierenberg Super Circuit!

Seine Bilder sind Dokumentation aber gleichzeitig auch Interpretation – nicht einfach nur Abbilder der wahrgenommenen Realität, sondern die Erschaffung eigener Bildwirklichkeiten!

Wolfgang C. Rehak's Leitsatz: „Die moderne Fotografie gibt mir die Möglichkeit, die Realität so darzustellen, wie ich sie gerne sehen möchte...“

© W.C. REHAK



Ulli Klepalski ab März

Die Künstlerin wurde am 9.6.1953 in Wien geboren. Sie versuchte sich in verschiedenen Studien, sowie mehreren Berufsversuchen im In- und Ausland. Allerdings befriedigten diese nicht ihre Sehnsüchte. Die Eindrücke ihrer Reise- und Arbeitserfahrungen hielt sie in ihren Büchern (Schreibend+reisend+suchend) fest. 1986 fing ihre Karriere in der Malerei und im Ausdruckmedium an, die sie sich autodidaktisch und konsequent beibrachte. Seitdem nahm sie an zahlreichen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungsaktivitäten, Lesungen und Performances in

Galerien, Theatern, an öffentlichen Orten im In- und Ausland teil. Sie ist auch als Buchillustratorin tätig und nahm an literarischen Veröffentlichungen in Gemeinschaftsproduktionen und Anthologien („Tränen beleben den Staub“, Ullstein, „Against the grain“, Ariadne Press, USA) teil. Sie bekam den Preis der Stadt Wien, 1990, sowie Werke in



© C. BERG

öffentlicher und privater Hand im In- und Ausland. Die Künstlerin ist auch Mitglied der internationalen Holzschneidervereinigung XYLON und von Bildrecht.

Medienpräsenz: Wiener Zeitung (Porträt), Vernissage, Okto (Porträt), DIE FURCHE (Porträt), Leporello (Ö1)

Wichtig zu erwähnen ist, dass sie bei der Ausschreibung von ESSL CONTEMPORARY für „emerging artists 2008“ zu den 60 KünstlerInnen der Vorauswahl von über 1000 Bewerbungen zählte. „FIT FOR LIFE“ - Literaturpreis: 2. Preis.



Mehr Informationen unter: <http://www.ulliklepalski.at/>

Wenn Sie daran interessiert sind, mehr Informationen über unsere Ausstellungen zu bekommen, schreiben Sie uns eine E-Mail unter: sonia.siblik@paul-siblik.at

Kunst am Zaun 2020

Voranmeldung für September 2020 By Sonia Siblik

Unbedingt teilnehmen:

StreetArt - Kunst am Zaun im Börsepark

Das Projekt „Börseviertel StreetArt - Kunst am Zaun im Börsepark“ ist als Open Air Plattform und Kulturtreffen im Börsepark konzipiert. KünstlerInnen und ihre Kunstwerke erhalten für einen Tag eine Open Space Gallery. Der Park wird zur

- Begegnungszone von Kunstinteressierten und -schaffenden
- zum Kunstmarktplatz und zur
- Schaffenszone

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit und auf Vorschlag von potentiellen Kunstkäufern und Sammlern hin entwickelt, sodass die KünstlerInnen tatsächlich mit einem potentiell hochkarätigen und vor allem kunstinteressierten Publikum in Begegnung treten können. Zugleich wird mit einem attraktiven Rahmenprogramm namhafter Wiener Musiker auch eine breite Öffentlichkeit zum Kunstgenuss motiviert. Eine begleitende Kinderbetreuung und der ungestörte Spielplatzbetrieb im Park machen „Börseviertel StreetArt - Kunst am Zaun im Börsepark“ zum Familienevent. Die Zielgruppen sind

- KünstlerInnen alle Kunstrichtungen
- KunstkäuferInnen und SammlerInnen
- Familien
- Öffentlichkeit im Allgemeinen

September 2020 geht es los. Sind Sie interessiert? Wenden Sie sich an Sonia Siblik unter folgender E-Mail Adresse: sonia.siblik@paul-siblik.at

Zukünftige Projekte

José Luis Loria Méndez

Sisal, Bilder eines Hafens

by Sonia Siblik



© JOSÉ LUIS LORIA MÉNDEZ

Der mexikanische Künstler José Luis Loria Méndez, der in der letzten Zeit an mehreren Ausstellungen in Wien teilnahm, meldete sich wieder mit einem Megaprojekt in dem er, den Hafen von Sisal in Yukatan, porträtiert.

Sisal teilt eine enge Geschichte mit Österreich, da in diesem Hafen die Kaiserin Charlotte von Mexiko ihren ersten Kontakt mit Mexiko und dessen Menschen hatte. Während ihres Aufenthalts in dieser Gegend verliebte sie sich in die Maya-Kultur und ehrte sie mit mehreren Besuchen.* Das Projekt wird aus Fotos, historischen Dokumenten und Bildern bestehen.

Loria Méndez widmete sein Leben der Kunst. In sehr jungen Jahren entdeckte er seine Liebe für die Malerei, was später Gegenstand seines Studiums wurde. Am Anfang seiner Karriere experimentierte er mit verschiedenen Techniken, von Ölfarben bis zu Textilien, sowie auch mit verschiedenen Kunstrichtungen. Seine Bilder sind immer das Resultat eines sorgfältigen Studienprozesses, in dem der Künstler das Objekt seines Interesses zu seinem eigenen macht und es dann auf das Papier projiziert. Schlussendlich war der Hyperrealismus (Kunstrichtung, in der der Künstler eine fotorealistic, eine überschärfte Realität, präsentiert) die Nische, wo er seine ganze Kreativität entwickeln konnte. Er entwickelte eine sehr präzise Technik für die Nutzung der Grafit- und Farbstifte. Eine Technik, in der er eine Palette mit mehr als 650 Schattierungen mit nur 140 Farben entwickeln konnte. Durch seine Technik ist der Meister fähig, Transparenzen zu kreieren, einzigartige Farben zu reproduzieren, undurchsichtige oder aufgeladene Effekte zu vermeiden, um die Natürlichkeit des Modells zu bewahren.

* 2000. Borja Torres, Rodrigo y von Humboldt, Alexander. „Encuentros en Yucatán“. Editorial Porrúa. México.

Mehr Informationen unter: <https://joseluisloriamendez.jimdofree.com/>



© JOSÉ LUIS LORIA MÉNDEZ

„Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das,
was wir nicht tun.“ Molière

oder Kunst mit Gewissen...

Dagmar Rohm

by Sonia Siblik

Dagmar Rohm ist eine österreichische Künstlerin, geboren 1969 in Bludenz. Sie studierte Philosophie und Theaterwissenschaften an der Universität Wien (1987-1994). Später Schauspielerei in der öffentlich-rechtlichen Schauspielschule Prof. Krauss mit Diplom und Gewerkschaftsprüfung 1993. Jedoch war es das Studium der Malerei, das ihre Leben erfüllte. Sie studierte an der Hochschule für Angewandte Kunst in der Klasse von Christian Ludwig Attersee, aber auch Experimentelle Musik an der Hochschule für Musik von 1999 bis 2000 bei Franz Hautzinger.

Ihr Augenmerk blieb trotzdem bei der Malerei. Ihre Bilder sind u.a. philosophische Auseinandersetzungen mit sozialen, politischen, ökologischen Themen, bei deren Betrachtung der Zuschauer dazu angeregt wird, die verborgenen Botschaften zu entschlüsseln, die versteckt oder auf subtile Weise auf den ersten Blick nicht sichtbar sind. Sie sind teilweise Mahnungen, teilweise Empfehlungen, über unseren eigenen Rand zu sehen und um das eigene Gewissen wach zu rütteln.

Mehr Informationen unter: <http://www.dagmarrohm.at/>



© DAGMAR ROHM



„Die Gedanken sind frei; und einmal in die Welt gesetzt, wirken sie“

Die zeitgenössische bildende international anerkannte Künstlerin **Ella Kleedorfer-Egger** – gebürtige Kärntnerin – lebt seit 1982 in Wien, wo sie viele Jahre im Einkauf für internationale Konzerne der Elektronikindustrie tätig war.

Anfang der 1980er Jahre ging die „Epoche der bunten Vögel“ in der Bundeshauptstadt langsam zu Ende – doch in Ella lebt die Aura dieser Zeit weiter. Eine markante Brille verleiht ihrem Profil bis heute eine besondere Note.

In illustrierter Gesellschaft hat sie sich immer wohl gefühlt. Mit den „Füchsen“ Prof. Ernst Fuchs, Anni Fuchs, Michael Fuchs, Daniel Friedemann Fuchs sowie mit Lena Brauer, Arik Brauer und Caroline Schell verbindet sie langjährige Freundschaften.

Monroe, schwarz-weiß



„Das Wissen der Phantastischen Realisten hat mich immer beeindruckt. Aber ich wollte mich nicht auf ihren Stil festlegen lassen“, erzählt Ella. In ihrer Vorstellung wünscht Sie sich, dass sich der Mensch weiterentwickelt, um die Kultur voranzutreiben, oder um sich seiner wahren Bestimmung zu nähern. Entwicklung findet meiner Ansicht nach in jenem Moment statt, in dem der Mensch reflektiert, dass seine Art zu denken davon abhängt, wie er die Welt sieht. Dementsprechend fühlt und handelt er.“

Ella Kleedorfer-Egger denkt, dass Kunst bestehende Vorstellungen über die Kunst und über das Leben ins Wanken und den Betrachter zum Nachdenken über sein eigenes Dasein bringen kann. Im besten Fall eröffnet die Kunstbetrachtung dann möglicherweise eine bewusster Reflektion von Chaos und Abgrund, von Liebe und Freundschaft. Alles, was geschieht und das Leben auf diesem Planeten beeinflusst, hat seinen Ursprung im Denken.

„Die Gedanken sind frei, und einmal in die Welt gesetzt, wirken sie“, meint Ella



Akt am Sessel



Der Falke



Ella Kleedorfer-Egger

Kleedorfer-Egger. Aus Gedanken entstehen Gefühle und schließlich werden daraus Taten. So hat sie zahlreiche Kurse an der Künstlerischen Volkshochschule und an der Angewandten besucht. Die Teilnahmen an Sommer-Akademien brachten weitere Verfeinerungen des malerischen Könnens mit sich. Solide Technik und ein gerüttelt Maß an Intuition leiten das Wirken dieser Künstlerin. Im Laufe der Zeit hat sie sich

eine eigene malerische Handschrift erarbeitet. Zum reichen Oeuvre der Kreativen gehören Aquarelle, Mischtechnikbilder, Radierungen und (chinesische) Tuschemalereien. Neben der Schönheit der Natur ist vor allem der menschliche Körper eines ihrer wichtigsten Themen.

Ella ist Mitglied der IG Bildende Kunst, ihre Bilder waren bereits in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland

zu sehen, u.a. in Frankreich, Spanien, Schweiz, Senegal, Japan, China (Shanghai und Peking) und Brasilien (Sao Paulo). Ihre Werke sind Teil renommierter Privatsammlungen wie Kronen Zeitung, Raiffeisenbank NÖ und Otto Wagner Galerie. Nicht zuletzt verbindet Ella ihre Begeisterung für die Kunst häufig mit ihrem sozialen Engagement, so dass ihre Werke oft in Benefiz-Auktionen versteigert werden.

Arik Brauer



Die Träumerin



Die Geigerin



Jagoda Lessel

Jagoda Lessel feierte am 22. Oktober im AKH Contemporary ein Fest, und wie es sich für eine Künstlerin gehört, mit einer Ausstellung. Die in Madjere bei Prokuplje in Serbien geborene Malerin studierte an der Universität von Priština einige Semester Philosophie. Sie lebt und arbeitet seit 1968 in Wien, wo sie neben ihrem medizinischen Beruf ihre künstlerische Ausbildung in Seminaren und Workshops bei den Professoren Anton Lehmden, Daniel Fischer und Awad Krayem absolvierte.

Farben spielen eine zentrale Rolle im Werk der Malerin Jagoda Lessel, wobei der Farbe Rot ganz besondere Bedeutung zukommt. „Mit der Farbe Rot verbinde ich



Jagoda Lessel, Sigi Bergmann, Mag.a Nicola Nehrer, Dr. Leopold-Michael Marzin, Regina Merta

Freude, Geburt, Dynamik, Sonnenauf- und Untergang, Kampf, Lebendigkeit, aber auch Zorn. Schwarz hat ebenso seinen Platz, vor allem dort, wo Rot ist. Durch Schwarz scheint und glänzt Rot noch intensiver.“ Doch es sind nicht nur Farben, die ihre Arbeiten bestimmen, es sind auch Formen, die oft an menschliche Umriss erinnern, um im nächsten Augenblick mit dem Raum zu verschmelzen.

„Meine Liebe zu Farben und mein Wunsch, die Welt kreativ zu erfahren, sind die Motivation für meine künstlerische Arbeit. Dabei ist die Abstraktion meine bevorzugte Darstellungsweise. Eine bleibende Konstante stellt die ständige Veränderung in meiner Themenauswahl wie in der künstlerischen Ausdrucksweise dar. So wird das Experiment zum Werkzeug, um Neues zu entdecken.“ Nicht zuletzt erhält Jagoda Lessel bewegende Impulse für ihre künstlerische Tätigkeit aus den vielfältigen

zwischenmenschlichen Begegnungen im Rahmen ihres sozialen Engagements.

Seit 2009 ist sie pXc-projektXchange-Botschafterin für Integration. Diese Tätigkeit hat ihr 2008 und 2009 die Nominierung für den St. Leopold-Friedenspreis des



Stiftes Klosterneuburg eingebracht. Außerdem ist sie Mitglied der Berufsvereinigung der Bildenden Künstler Österreichs und von arteMIX.

Rege nationale und internationale Ausstellungstätigkeit seit 1999. Einzelausstellungen und Gruppenausstellungen in Österreich, Ungarn, Türkei und Serbien, Deutschland, Ungarn, Frankreich, Italien, Tschechien, Slowakei und Süd Korea runden das Bild ab.

Dr. Leopold-Michael Marzi begrüßte die Gäste, Mag. Nicola Nehrer und der vom ORF bekannte Sportmoderator Dr. Sigi Bergmann befragten die Künstlerin über ihre Arbeit. Leo Byrne und Ewald Mayrl als „Just Us“ brachten Irish Folk Songs zur Aufführung.

www.jagodalessel.com
jagoda.lessel@chello.at
0699 1 406 44 33

21. Margaretner Frauentag



Margareta

Am 5. März 2020 um 19 Uhr findet zum bereits 21. Mal in der Bezirksvorstellung Margareten der Margaretner Frauentag statt.

Der Frauentag 2020 steht ganz unter dem Motto „Mitbestimmung und Partizipation“ und soll die Möglichkeiten für aktive Teilhabe und Mitbestimmung in unserer Gesellschaft und vor allem in Margareten näher beleuchten. Denn nur durch aktive Mitbestimmung ist auch eine Gestaltung des eigenen Lebensumfelds möglich.

Doch was bedeutet Teilhabe, wo fängt Mitwirken an, welche Möglichkeiten der Partizipation gibt es und welchen Mehrwert hat es für mich mein Umfeld und die Gesellschaft? Diesen und weiteren Fragen wird beim 21. Margaretner Frauentag auf den Grund gegangen.

Durch den Abend führen: Bezirksvorsteherin **Mag.a Susanne Schaefer-Wiery** und die Leiterin des Jungen Volkstheaters, **Constance Cauers**. Das Programm wird gestaltet vom Team des Jungen Volkstheaters.



„Die Margareta“ - der Frauenpreis in Margareten

Bereits zum siebten Mal verleiht Bezirksvorsteherin Schaefer-Wiery den **FRAUENPREIS „MARGARETA“** in feierlichem Rahmen. Heuer stehen engagierte Frauen im Vordergrund, die andere dabei unterstützen, sich an gesellschaftlichen Entwicklungen zu beteiligen und somit einen wichtigen Beitrag zur (Mit-)Gestaltung des eigenen Lebensumfelds leisten.

„Durch die Verleihung der Margareta soll die Arbeit ambitionierter Margaretnerrinnen wertgeschätzt und in der Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden,“ so die Bezirksvorsteherin Schaefer-Wiery.

Bewerbungen sind bis **24. Februar 2020** unter **www.margareten.wien.at** möglich!

Der Preis wird von einer unabhängigen Jury bewertet und ist mit EUR 1.500,- dotiert; die Preisverleihung findet im Rahmen des Frauentages statt. Das Detailprogramm für den Frauentag und weitere Informationen zur „Margareta“ finden Sie auf der Homepage der Bezirksvorstellung Margareten **www.margareten.wien.at**.



Mag.a Susanne Schaefer-Wiery;
Bezirksvorsteherin von Margareten

Christina Mitterhuber wurde in Wels, Österreich geboren. Schon als Kind faszinierte sie die Malerei; und so kam es, dass sie im Alter von 12 Jahren ihr erstes Ölgemälde fertigte. Seit diesen frühen Tagen studierte sie intensiv und leidenschaftlich die Malkunst. Christina Mitterhuber besuchte zum Selbststudium namhafte Galerien in zahlreichen Ländern, darunter MOMA-NYC, National Gallery of Victoria in Melbourne Australia, Vancouver Art Gallery und Paris Louvre, worauf sie jeweils drei Jahre in diesen Städten lebte. Inspirieren ließ sie sich von ihren Reisen rund um die Welt. All diese Eindrücke findet sich in ihren Kunstwerken wieder, die inzwischen aus 1000 Gemälden bestehen. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Wien. Mehr Infos über Christina Mitterhuber auf: www.christinamitterhuber.at.

Robert Hailwax fotografierte Augenblicke von der Vernissage am 1. Oktober und der Finissage am 12. Oktober 2019.



© bobfoto

AUSSTELLUNGEN:

„**Feuerwelten**“, June 2018, Gallery Kunstraum in 1010 Vienna

„**Parallelaktion 2018**“, 3. - 29. September 2018, Gallery Kunstraum in 1010 Vienna

„**The best of 2018**“, December 2018, Gallery Kunstraum in 1010 Vienna

„**All travelli**“, 8. April - 4. May 2019, Gallery Kunstraum in 1010 Vienna

„**Earth connected ...**“, 27. May - 15 June 2019, Gallery Kunstraum in 1010 Vienna

„**Summer exhibition**“, 1. July - 31. July 2019, Galleria La Principina, Castoreale, Italy

„**Summer exhibition**“, 26. July - 2. September 2019, Gallery Artinnovation Innsbruck

„**Summer exhibition**“, 1. August - 20. August 2019, Galleria Mistral, Cariati, Italy

„**Parallelaktion 2019**“, 2. September - 29. September 2019, Gallery Kunstraum in 1010 Vienna

„**Art Salzburg Contemporary! Kunstmesse Salzburg**“, 27. - 29. September 2019, Gallery Artinnovation Innsbruck, Berlin



Galerist Josef Rojko von der Galerie Artinnovation Innsbruck/Berlin.

„**True colors**“, Solo exhibition - Christina Mitterhuber, 1. - 12. October 2019, Gallery Kunstraum in 1010 Vienna



© bobfoto

„**Art Innsbruck - International Art Fair! Kunstmesse Innsbruck**“, 16. - 19. January 2020, Gallery Artinnovation Innsbruck Berlin



© bobfoto

True Colors

Wer nach Spuren von Christina Mitterhuber sucht, der findet sie in Europa, Kanada und Australien. Wels und Wien sind ihre beiden Stützpunkte in Österreich, von hier aus startet sie ihre Weltreisen, die in den vergangenen Jahren immer öfter in die Innenwelt führen und in der Kunst ihren Ausdruck finden. Auch wenn Impressionisten wie Claude Monet, Paul Cezanne, Pierre Auguste Renoir und Camille Pissarro zu den Künstlern zählen, die Christina stark beeindruckt haben –



Augenblicke der Finissage, eingefangen von Robert Hailwax. www.facebook.com/robert.hailwax

Mit dem Zyklus „True Colors: Blue, Red, Yellow, Green“ greift Christina Mitterhuber die Theorie der Grundfarben auf. Der Wahrnehmungsforscher Ewald Hering hat auch von „Urfarben“ gesprochen und die besondere Wirkung der Komplementärfarben Blau-Gelb und Rot-Grün beschrieben. Die Künstlerin Christina Mitterhuber bestätigt mit emotionaler, spontaner Gestik, was Wissenschaftler in langen Studienreihen herausgefunden haben: die Intensivierung des Farberlebnisses in der unmittelbaren Interaktion der einzelnen Urfarben.“

(Hubert Thurnhofer, Wien, im April 2019)



deren Werke hat sie in den Museen dieser Welt intensiv studiert – so will Christina aus ihren eigenen Impressionen keinen – ismus, keine Ideologie machen. Weltoffenheit ist mit Ideologien nicht vereinbar. So ist jedes Werk auch eine Suche nach Wahrheit, oder philosophisch formuliert: nach Weisheit. Dazu passt ein Spruch Buddhas, den Christina gerne zitiert: „Lächle und die Welt verändert sich.“ Und auch eine indianische Weisheit: „Wirklich weise ist, wer mehr Träume in seiner Seele hat, als die Realität zerstören kann.“

Mit Malerei beschäftigt sich die Künstlerin zwar schon seit über 25 Jahren, doch erst seit einem Jahr geht sie damit auch an die Öffentlichkeit. Und dieser Schritt, insbesondere das Feedback, das sie in Ausstellungen erhält, gibt ihr neue Impulse.



„Naked Angel“

Der „Künstlerkreis Kaleidoskop“ lud am 8. November zur Ausstellungseröffnung in die Club-Bar „Kurrent Treff“ in die Kurrentgasse 3, 1010 Wien. Zum eigentlichen Ort des Geschehens, der Galerie, kommt man durch das Jugendstillokal, und dort wurden Bilder zum Thema „Naked Angel“ präsentiert. Die Obfrau des Künstlerkreises, **Dr. Eva Ehweiner**, eröffnete die Ausstellung. Den



Engel am Einladungsfolder hat der Fotograf **Ron Böhme** (links) gestaltet, der das Bild auf Leinwand aufgedruckt, in Empfang nahm. **Janos Blasko** hat den Abend mit Musik perfekt ergänzt. An der Ausstellung haben noch **Maria Stransky** und **Mag. Helga Schweiger** mitgewirkt. <http://www.kunstkaleidoskop.at/>

Das Material wurde uns von Andreas Stransky zur Verfügung gestellt. Wir bedanken uns dafür.



Dr. Eva Ehweiner
Maria Stransky

Mag. Helga Schweiger



Janos Blasko



Paul Siblik

lichtraum eins 
Elektro- und Netzwerktechnik

- Elektroinstallationen
- Alarm- und Videoanlagen
- Leuchtmittel
- Haushaltsgeräte
- Gebäudeautomation 
- Störungsdienst

Heinrichsgasse 2 - 1010 Wien
+43 1 533 31 21

office@paul-siblik.at - www.paul-siblik.at

Leonardo Da Vinci - 500 Jahre danach

Unter diesem Motto stand die *art23*- Gruppenausstellung im Wasserschloss Kottlingbrunn. 10 Aussteller präsentierten am 11. und 12. Oktober zu Ehren des einzigartigen Künstlers und Genies ihre Werke.

Dr. Christian Macho, Bürgermeister von Kottlingbrunn, eröffnete gemeinsam mit dem Kinderchor der Musikschule des Ortes vor zahlreichem Publikum die Ausstellung. Schauspieler *Christian Rovny* moderierte mit viel Schwung und Witz durch den Abend. Als Höhepunkt, neben den ausgestellten Gemälden und Grafiken, fand eine Tombola statt. Die *art23*-Künstler mit der auch international anerkannten Künstlerin **Jolanda Richter**, stellten Werke zur Verfügung. Der beträchtliche Erlös kam einem SOS-Kinderdorf zugute.



BM Dr. Christian Macho, Jolanda Richter, Christian Rovny



-10%
bei Abholung
auf alle Hauptspeisen

pizzeria gelateria ITALIANA

monte calvario

Kalvarienberggasse 21
1170 Wien

01-947 84 50

Mo.-So. von 11.00-23.00 Uhr geöffnet
Küche von 11.00-22.00 Uhr

www.montecalvario.at



01/947 84 50

- anrufen
- bestellen
- abholen



Die aktuelle Speisekarte
finden Sie unter:

17., Kalvarienberggasse 21
Ecke Geblergasse

www.restaurant-kalvarienberg.at



*Hernalser für
Hernalser*



**Hauskrankenpflege
Heimhilfe**

**Besuchs- und Begleitedienst
Reinigungsdienst**

Wir stehen gerne unverbindlich
für ein beratendes Gespräch zur Verfügung.

Telefon von 9.00 bis 13.00 Uhr

01/489 37 33



Anerkannte Einrichtung nach den
Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien,
gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.

www.sonores.at
1170 Wien, Geblergasse 114

Mittwoch-Clubnachmittage im Verein SONORES Pflege und Betreuung



1170 Wien Geblergasse 114/Eingang Klopstockgasse, www.sonores.at
Wir stehen gerne unverbindlich für ein beratendes Gespräch zur Verfügung.

Telefon 01/489 37 33 von 9.00 bis 13.00 Uhr

Unser Motto: „Lieber Gemeinsam statt einsam“

Jeden Mittwoch von 13:30 bis 16:30 Uhr. Wir bieten laufend abwechselnde Themen

wie zB.: Lieblingsrezepte
Chor-Singen-Gemeinschaft
Bewegungsspiele
Wiener Dialekt
Biographiearbeit ...

Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 01/489 37 33 bis 3 Tage vor der
Veranstaltung (Mo. bis Fr. von 8:00 bis 14:00 Uhr). Kostenbeitrag € 5,- inklusive
Jause und Materialien pro Teilnehmer und Veranstaltung.

Wiener Gesundheitsförderung sagt „Danke!“ für gesunde Ideen

Im Wiener Rathaus wurden vergangenen Freitag Privatpersonen für ihre gesundheitsfördernden Initiativen von Stadtrat Peter Hacker und der Wiener Gesundheitsförderung geehrt.



2. Reihe: Dieter Kederst, Otto Bauer

Das eigene Grätzel zu einem gesünderen Wohnumfeld zu machen, das ist die Grundidee, die hinter „Ihre gesunde Idee für den Bezirk!“ steckt. Mit diesen sogenannten „Grätzelinitiativen“ will die WiG im Rahmen des Programms „Gesunde Bezirke“ Menschen dazu bewegen, aktiv zu werden. Vergangenen Freitag wurden all jene Personen vor den Vorhang gebeten, die tatsächlich eine gesunde Idee umgesetzt haben. Peter Hacker, Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport, und Gerald Bischof, als Vertreter der Bezirksvertretungen, baten sie im Rathaus bei der Veranstaltung „Vorhang auf!“ auf die Bühne.

Gesunde Ideen

Von der „Kinderolympiade“ über „Wean bewegt si(E)“ bis hin zu „Gedächtnistraining im Karl Wrba Hof“ oder „Save – Cook and Go – gerettete Lebensmittel verkochen“ zeigt sich eine breite Palette von gesunden Ideen. 137 Initiativen wurden seit Herbst 2016 von rund 300 Privatpersonen umgesetzt, manchmal alleine, manchmal zu mehr, auf jeden Fall mit viel Freude und Engagement.

„Es ist schön zu sehen, dass die Wienerinnen und Wiener aktiv sind, diese Unterstützung in Anspruch nehmen und etwas Tolles entwickeln und umsetzen“, freut sich Peter Hacker, „Es ist auch des-

halb großartig, weil Wien so zu einer noch lebenswerteren, gesünderen und menschlicheren Stadt wird. Mein herzlicher Dank gilt allen Umsetzerinnen und Umsetzern.“

Gesunde Bezirke

In den Bezirken Leopoldstadt, Margareten, Mariahilf, Favoriten, Rudolfsheim-Fünfhaus, Ottakring, Brigittenau, Floridsdorf und Donaustadt setzt die WiG schwerpunktmäßig auf die kommunale Gesundheitsförderung.

„Die Grätzelinitiativen richten sich an alle engagierten Personen in diesen Bezirken. Denn oft hat man eine gute Idee, aber nicht die nötigen Mittel, diese zu realisie-

ren. Die WiG bietet hier, in Form von Beratung und maximal 300 Euro für anfallende Sachkosten, eine gute Basis“, erläutert Dennis Beck, Geschäftsführer der Wiener Gesundheitsförderung, die Unterstützungsschiene. Gerald Bischof, Bezirksvorsteher Liesing, ergänzt: „Bei uns in den Bezirken ist durch die Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern das aktive Miteinander möglich. Wir schaffen eine Atmosphäre, in der sich Menschen gerne engagieren. Tolle Projekte! Ich gratuliere allen Beteiligten.“

Netzwerken

Auf www.gesunde-idee.at werden bereits erfolgreich durchgeführte Initiativen vorgestellt. Dort finden sich auch wichtige Informationen und Kontakte für alle, die ebenfalls eine gesunde Idee haben und diese realisieren wollen. Heute Abend werden noch Erfahrungen und Kontakte ausgetauscht, um in kleinen Schritten mehr Gesundheit in das Leben jeder und jedes Einzelnen zu bringen.

Das Programm „Gesunde Bezirke“

Die Grätzel- und Kooperationsinitiativen sind Teil des Programms „Gesunde Bezirke“ der Wiener Gesundheitsförderung. Dabei werden Schwerpunktaktivitäten in den Bezirken Leopoldstadt, Margareten, Mariahilf, Favoriten, Rudolfsheim-Fünfhaus, Ottakring, Brigittenau, Floridsdorf und Donaustadt umgesetzt.



Über die WiG

Die Wiener Gesundheitsförderung ist eine gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Wien. Sie ist Ansprechpartnerin und Kompetenzstelle für Gesundheitsförderung in Wien und hat zum Ziel, gesunde Lebensweisen, gesunde Lebenswelten und die seelische Gesundheit der Wienerinnen und Wiener zu fördern. Ihr zentrales Anliegen ist es, einen Beitrag zur Chancengleichheit für ein gesundes bzw. gesünderes Leben zu leisten.



Bilder oben:

li: Peter Hacker
Elfriede Hufnagel
re: Franziska Renner
Gerald Bischof

Stadt Wien ehrte zum 4. Mal engagierte MietervertreterInnen

Langjähriger engagierter Einsatz in den Wiener Gemeindebauten wurde am 28. November im Rathaus ausgezeichnet. Zehn Wiener MietervertreterInnen wurden gestern Abend im Stadtsenats Sitzungssaal des Wiener Rathauses für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement geehrt. Als Dank für ihre Dienste für die gute Nachbarschaft im Gemeindebau erhielten sie einen edlen Glaspokal.

In den Wiener Gemeindebauten sind derzeit rund 900 MietervertreterInnen tätig. Sie übernehmen eine wichtige Rolle als Kommunikatoren zwischen den BewohnerInnen, fungieren als ErstansprechpartnerInnen für unterschiedliche Anliegen und tragen so zu einer hohen Wohn- und Lebensqualität bei. *LtAbg. Waltraud Karner-Kremser* nahm die Ehrungen vor und freute sich über das besondere Engagement der Ausgezeichneten. Denn, so die Vorsitzende des Gemeinderatsausschusses für Wohnen,



v.l.n.r.: Ascalic Zijad (1160), Richard Paulovics (1020), Erwin Mikes (1100 Wien), Wilfried Mikula (1220), Vizedirektor Wiener Wohnen Daniel Milovic-Braun, Vera Beneda (1030), Hermann Tillich (Rollstuhl, 1050), BV 10, Marcus Franz, Herta Honer (1210), BV 21 Georg Papai, Roswitha Abdalla (1100), Ernst Tobola (1120), LAbg. Waltraud Karner-Kremser, Robert Biedermann (1110), BV 12 Wilfried Zankl

Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen: „Es ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich, dass Menschen in ihrer Freizeit zum Wohle ihrer Nachbarschaft ehrenamtlich tätig sind.“ Auch *Daniel Milovic-Braun*, Vizedirektor von Wiener Wohnen, zeigte sich ob des großen Engagements

begeistert und betonte die große Bedeutung der MietervertreterInnen: „Sie sind auf ihre Art Seismographen, die uns wertvolle Hinweise geben und eine Hausgemeinschaft entscheidend mitgestalten können.“

© PHILIPP HARTBERGER/WOHNSERVICE WIEN

Veranstaltungen des Kulturvereins „KIW - Kultur integrieren im Wien“

NEU!

Ab 2020 sind in den Räumlichkeiten des MBR Reumannhof viermal im Jahr Kultur-Cafés geplant.

1. Kultur-Café: Jänner/Feber/März
2. Kultur-Café: April/ Mai/Juni
3. Kultur-Café: Juli / August/September
4. Kultur-Café: Oktober/ November/Dezember

Kurzfristige Änderungen sind möglich. Es werden keine Vernissagen durchgeführt, das Kultur-Café ist die Vernissage! Fragen richten Sie direkt an den Verein KIW unter kiw1@outlook.de, 0676 967 83 88 oder Sie informieren sich auf der Homepage des Vereins: <https://www.kulturintegriereninwien.at/aktuelle-veranstaltungen/>

Tatort: Gemeindebau

Am 7. November wurde der Reumannhof zum Literaturzentrum ganz im Zeichen des Gemeindebau-Krimis. Die AutorInnen **Edith Kneifl**, **Andreas Pittler** und **Günther Geiger** präsentierten Geschichten über kultige Hausmeisterinnen, Blickwinkel aus der Sicht eines Mordopfers und Lebensgeschichten über einen klassischen „Vagabunden“, der sich in der Gemeindeführung im Karl-Marx-Hof eingenistet hatte.

Die Reumannhof-Musikerin **Aizhan** begleitete den Abend mit ihrem Geigenspiel und **Peter Skibar** präsentierte gegen Ende Günther Geigers Werk „Der Abbruch“. Das Buch handelt von Geigers Erlebnissen in der Obdachlosigkeit und dem Überleben in Abbruchhäusern.

Während des Abends schauspielernten Wohnpartner-MitarbeiterInnen im Stile eines Krimi-Dinners, und die besten SchnüfflerInnen gewannen am Schluss



ein kleines Krimi-Einstiegspaket mit einem Wohnpartner-Sackerl. Ein großes Dankeschön gilt auch **Frau Schippel** vom

Krimisalon in der Magdalenenstraße, die den Büchertisch organisierte sowie der Zeitschrift „Falter“. QUELLE:WOHNPARTNER



Andreas Pittler



Peter Skibar



Edith Kneifl



Aizhan



Günther Geiger



Willibald Heimlich

Kultureller Start in den Herbst



Gabriele Bina
Jean Pierre Massanetz

Im November ist **Jean Pierre Massanetz**, gemeinsam mit dem Bürgermeister von Ebenfurth, *Alfredo Rosenmaier*, in den kulturellen Herbst gestartet. Die zahlreichen BesucherInnen durften Kunsthandwerk, Malerei, Zeichnungen und Collagen bestaunen. Jean Pierre Massanetz ist Obmann des Künstlervereins „OPENair Galerie“ der diese Veranstaltung durchführte. Musikalische Unterhaltung gab es vom Chor der Musikschule Ebenfurth.

Das Material zu diesem Artikel hat uns Gabriele Bina zur Verfügung gestellt.



Alfredo Rosenmayer

Quadratisch. Praktisch. Bunt.



Gabriele Bina



Klubvorsitzende Karin Prauhart, BR Paul Felder

Als kultureller Abschluss der regelmäßigen Vernissagen im Klublokal der Grünen Hernals war am Freitag, 13.12.(!) **Gabriele Bina** mit ihren außerordentlich bunten quadratischen Bildern zu Gast. Dass auch sehr viel Grün enthalten war, kann allerdings als Zufall gelten ... Durch die gut gemischte Musik der 60er und



Georg Albert

70er-Jahre von *Georg Albert*, der schon zum zweiten Mal für eine Vernissage engagiert war, hatte er entscheidenden Anteil daran, dass der Abend zu einem Familienfest wurde. Bei einigen der Gäste wurden freudige Erinnerungen an die Jugendjahre geweckt.



Dieses traditionelle Fest stand wieder ganz im Zeichen des Kürbis: So zauberten die Kinder unter Anleitung aus mehr als 400 Kürbissen schauerhafte Gesichter, die beim anschließenden Fackelumzug stolz präsentiert wurden. Das Rahmenprogramm bestand aus vielen Highlights wie mittelalterliche Musik, Stelzenanimation, Gruselgeschichten-Lesungen sowie erstmals eine Jonglage und Stuhlakrobatik mit der Clownin Ruth Biller. Mit Einbruch der Dunkelheit startete der Umzug, der

die Kinder durch die nahegelegenen Gemeindebauten bis zum Reumannhof führte. Anschließend ging es wieder zum Siebenbrunnenplatz zurück, wo sich alle BesucherInnen bei einer schmackhaften Kürbissuppe aufwärmen konnten, die MitarbeiterInnen des Projekts „STOP - Stadtteile ohne Partnergewalt“, zubereiteten. Alles in allem war es wieder ein schaurig-schönes Fest für die gute Nachbarschaft im Gemeindebau, das niemand verpasst haben sollte.



© WOHNSERVICE WIEN/Franzi Kreis

Theodor-Körner-Hof

Die in den Jahren 1951 bis 1955 nach Plänen der Architekten Ladislaus Hruska und Kurt Schlauss auf dem ehemaligen Heu-, Stroh- und Pferdemarkt in der Grünwaldgasse 2-6 im 5. Bezirk errichtete städtische Wohnanlage wurde nach dem früheren Wiener Bürgermeister

jekt Margaretens dar. Der Stil dieses ersten großen Wohnbauprojektes nach dem Zweiten Weltkrieg hebt sich deutlich von der Wohnblockbauweise mit großen Innenhöfen der Ersten Republik ab.

Schon zur Zeit der Errichtung gab es heftige Diskussionen um die Frage, ob das

gesamte Areal des ehemaligen Pferdemarktes verbaut werden sollte; letzten Endes setzten sich die Befürworter der Totalverbauung gegen die Verfechter der „Grünargumente“ durch.

Im Zentrum der Wohnhausanlage erhebt sich ein zwanzigstöckiges Hochhaus mit insgesamt 108 (heute 104) Wohnungen. Dieser „kommunale Wolkenkratzer“ wurde zwischen 1954 und 1957 errichtet und verfügt über 15 Geschäftslokale; im Dachgeschoß befand sich früher ein Tanzcafé. Eine Besonderheit waren zum Zeitpunkt der Errichtung die zwei bis in den 19. Stock führenden Aufzüge und die Müllabwurfsschächte auf jeder Etage. Die Wohnungen im Matzleinsdorfer Wolkenkratzer waren überaus begehrt; dementsprechend prominent las sich auch das Verzeichnis der MieterInnen des Hauses.

Das auch im Inneren weitgehend original im Stil der fünfziger Jahre erhaltene Hochhaus (Terrazzoböden, Mosaikfliesen, Glasbausteine) wurde in den Jahren 2000 bis 2002 aufwändig saniert. Im Sommer 2007 wurde beim Theodor Körner-Hof die höchste Lärmschutzwand Wiens fertiggestellt – mit einer Gesamtlänge von ca. 150 und einer Höhe von 18 Metern. Die Elemente sind aus Glas gefertigt, um ausreichend Licht und Helligkeit in den Bereich zwischen die Bauten zu bringen. Im oberen Bereich der Lärmschutzwand wurden die herkömmlichen Elemente durch eine Photovoltaikanlage ersetzt, die zur Stromgewinnung herangezogen wird.



und späteren Bundespräsidenten Theodor Körner benannt.

Ein würfelförmiges Monument mit Relief und Inschrift erinnert an den Politiker. Die Anlage umfasst insgesamt neun Baugruppen und stellt mit 1.356 Wohnungen das mit Abstand größte Wohnbaupro-



Unterhaltung mit Esprit und Humor

Nachdenken – Genießen – Erfreuen

Am 4. Oktober hat der 1953 in Wien geborene Textdichter, Songwriter und Buchautor **Karl Ebinger** sein aktuelles Buch „Wogen der Freude“ in einem Literaturkonzert im *Kunstraum in den Ringstraßen Galerien* präsentiert.

Im Juni 2010 hat er die Musikplattform „*Vienna Embrace*“ gegründet. Bei den Literaturkonzerten führt er seit 2013 eigene Lieder und Texte mit Musik und Gesang auf. Die Besonderheit dieser Konzerte besteht darin, dass Texte und Lieder aus einer Hand stammen. Auf diese Weise entsteht ein atmosphärischen Rahmen für einen unvergesslichen Abend, der noch lange in den Zuhörern nachwirkt und ihre Seelen aufatmen lässt.



Gerhard Loos

Am 4. Oktober war es wieder soweit! An diesem Tag präsentierte Karl Ebinger mit der Sängerin und Schauspielerin **Rita Maria Nikodim** und dem Komponisten und Musiker **Gerhard Loos** Texte und Lieder aus seinem aktuellen Buch.



Karl Ebinger



Rita Maria Nikodim

„Ich möchte mit den Literaturkonzerten Menschen dazu anregen, nach innerer Autonomie zu streben und ihre Gestaltungsfreiheit voll zu nützen. Was uns in unserem Innenleben begegnet, ist ebenso spannend, wie das, was uns im Außen beschäftigt. Ich lade die Zuhörer ein, zwischen den Zeilen zu lesen und eigene Assoziationen einzubringen. Meine Texte reichen von heiter bis besinnlich“, so das Credo des Autors. Das Team Ebinger, Nikodim, Loos ergänzt sich auf der Bühne wunderbar.

Rita Maria Nikodim ist in Wien-Margareten geboren, studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien Gesang und Schauspiel an der

Schauspielschule Prof. Kraus. Sie gastierte an namhaften Bühnen wie dem Theater an der Wien, sang im Wiener Konzerthaus, begleitete u.a. in Grafenegg Otto Schenk mit Weihnachtsliedern.

Gerhard Loos, Maler und Musiker aus Wien, hat als Bildender Künstler den Leitspruch: „In der Gegenwärtigkeit des jetzigen Moments öffnet sich die Tür zur Transzendenz“. Mehr Infos über Karl Ebinger und die Literaturkonzerte finden Sie unter www.vienna-embrace-music.net



Hubert Thurnhofer



TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

Christina Mitterhuber 2020

16.-19. Januar 2020

18. April-1. Mai 2020

24 - 26. April 2020

2. Mai-28. Mai 2020

1.5-7. Juli 2020

Oktober 2020

November 2020

„Art Innsbruck- Internationale Kunstmesse/ Kunstmesse Innsbruck“, Galerie Artinnovation A-Innsbruck

Exhibition Kreativ Raum Gallery, Riemergasse 2, A- 1010 Wien

Discovery Cologne Art Fair, Germany, 50670 Cologne, Gladbacher Wall 5

Ausstellung Nürnberg, Deutschland

Art Bodensee, A- 6854 Dornbirn, Messeplatz

Exhibition Gallery Kunstraum in den Ringstraßen Galerien, A- 1010 Wien

Discovery Frankfurt Art Fair, Deutschland, Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt am Main

3A Jahresprogramm 2020

Mittwoch, 8. Jänner 2020

Mittwoch, 29. Jänner 2020

Freitag, 14. Februar 2020

Mittwoch, 26. Februar 2020

Freitag, 20. März 2020

Mittwoch, 22. April 2020

Mittwoch, 27. Mai 2020

Mittwoch, 30. September 2020

Mittwoch, 28. Oktober 2020

Freitag, 13. November 2020

„mit dem3A ins neue Jahr“, ab 18 Uhr, (Finissage Savio Verra)

Erinnerungen an Herbert LANGMÜLLER, 19 Uhr

3A Veranstaltung (Valentinstag)

3Aschermittwochsheringsschmaus, ab 18 Uhr, mit Ausstellungseröffnung „im Zeichen der Fische“,

Natascha Auenhammer, Kirsten Lubach, Demetrius Staykov, Tanja Drexler

Tonia KOS, 19 Uhr

Petra RASP, 19 Uhr

Erich FREY, 19 Uhr

Laurent BOMPARD (F), 19 Uhr

Ulli KLEPALSKI, 19 Uhr

Lesung mit Ulli Klepalski (Finissage), 19.30 Uhr

DER ZEITUNGSMACHER
FELDER'S GRAFIK

*Erledigt wird auf alle Fälle
ein Auftrag auch mal
auf die Schnelle.*

info@feldersgrafik.at

www.feldersgrafik.at

0676 596 45 10

veronikagasse 22/6

1170 wien



VBTV

VideoBauer'swebTV
Verein zur Förderung von Kultur mittels Videos in Medien

VideoBauer'swebTV

0676 967 83 88

info@vbtv.at

Www.vbtv.at

